

20.02.2026

Pressemitteilung

Kulturcafé Windrose: Mehr Raum für Begegnung

Ab 1. April 2026 übernimmt der Trägerverein Kommunikationszentrum Altstadt e.V. die Gesamtverantwortung und erweitert die Vielfalt des Veranstaltungsprogramms

Mit dem Kulturcafé Windrose hat der Internationale Verein Windrose Oberursel 1976 e.V. als Betreiber des Cafés einen über Oberursel hinausstrahlenden Veranstaltungsort und ein bemerkenswert vielfältiges Kulturangebot etabliert. Das Kulturcafé Windrose bleibt ein Ort der Begegnung – und entwickelt sich zugleich weiter. Ab dem 1. April 2026 übernimmt der Trägerverein Kommunikationszentrum Altstadt e.V. (TKzA) die Gesamtverantwortung als Betreiber. Ziel ist es, das bewährte Kulturangebot zu sichern und zugleich noch mehr Vereine, Initiativen und Engagierte in die Gestaltung einzubeziehen.

„Das Kulturcafé Windrose ist in kurzer Zeit zu einem unverzichtbaren Ort der Begegnung in unserer Stadt geworden“, betont Bürgermeisterin Antje Runge. „Hier treffen Menschen unterschiedlichster Herkunft, Generationen und Interessen aufeinander. Mit dem erweiterten Betriebskonzept stärken wir diesen besonderen Raum langfristig – und öffnen ihn zugleich noch stärker für neue Ideen und engagierte Partner. Das Kulturcafé steht für gelebte Vielfalt und für eine Stadtgesellschaft, die zusammenhält.“

Bewährtes Fundament – neue Perspektiven

Seit April 2022 betreibt die Windrose das Kulturcafé Windrose, nachdem sie ihre alte Gaststätte in der Neutorallee aufgeben musste. Mehr als 800 öffentliche Veranstaltungen sind seither entstanden – vom Konzert über Lesungen bis zu Diskussionsformaten. Für viele ist das Kulturcafé längst zum „Orscheler Wohnzimmer“ geworden.

Im Jahr ihres 50-jährigen Bestehens möchte sich die Windrose künftig wieder stärker auf ihre eigenen kulturellen und sozialen Projekte konzentrieren – darunter Schülerhilfe, Sprachcafé und „Flickwerk“ – sowie auf ihr zentrales Anliegen: die Begegnung und Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft in Oberursel.

„Wir sind froh, dass wir mit der Unterstützung vieler Menschen in den letzten vier Jahren einen so großartigen Ort für unsere Vereinsarbeit entwickeln konnten“, sagt



Michael Behrent, 1. Vorsitzender der Windrose. „Und wir sind dankbar, dass mit Hilfe unserer Partner das Konzept weiter ausgebaut wird und so ein starkes Fundament für unsere Arbeit sichert: Vielfalt vereinen!“

Wer steht hinter dem TKzA?

Der Trägerverein Kommunikationszentrum Altstadt e.V. wurde Ende 2020 von der Stadt Oberursel, der Windrose, dem Kultur- und Sportförderverein Oberursel sowie der katholischen Kirchengemeinde St. Ursula gegründet. Ziel war es, einen dauerhaften Ort für Kunst, Musik, Kultur und generationenübergreifende Begegnung zu schaffen – mit einer klaren Haltung gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Der TKzA ist seit 2022 Mieter des Gebäudes und übernimmt nun die Betreiberrolle. Die Gemeinnützigkeit des Vereins ist anerkannt, die Finanzierung erfolgt durch Beiträge, Spenden, Fördermittel und Einnahmen aus dem Veranstaltungsbetrieb.

„Für uns als katholische Kirche ist das Kulturcafé Windrose ein wichtiger Ort der Begegnung, des Austauschs und der Diskussion geworden“, erklärt Pfarrer Andreas Unfried von St. Ursula. „Hier finden wir Kooperationspartner für unsere Vision: offen miteinander Glauben zu leben.“

Mehr Beteiligung für Vereine und Initiativen

Künftig sollen noch mehr gemeinnützige Vereine und Institutionen das Kulturcafé für eigene Veranstaltungen mit bis zu 100 Teilnehmenden nutzen können. Das neue Modell setzt auf aktive Mitwirkung: Wer sich organisatorisch einbringt, kann nicht nur Kosten sparen, sondern unter bestimmten Voraussetzungen auch Einnahmen erzielen – nach dem Prinzip „Wir teilen den Umsatz“.

Gerade in Zeiten sinkender Fördermittel sieht der TKzA darin die Chance, die Zivilgesellschaft in Oberursel zu stärken und neue Formen der Zusammenarbeit zu erproben.

„Für den Kultur- und Sportförderverein ist das Kulturcafé Windrose weit mehr als nur ein Veranstaltungsort. Wir sehen die Förderung von Kooperationen und Vernetzungen zwischen Vereinen und Institutionen als eine unserer Kernaufgaben“, so der Geschäftsführer Martin Krebs. Durch die verstärkte Einbindung neuer Partner entstehen hier vielfältige Möglichkeiten für neue Kooperationsmodelle.

Kontinuität für Gäste und Veranstalter

Für Besucherinnen und Besucher bleibt vieles vertraut: Der Name Kulturcafé Windrose bleibt bestehen, ebenso das eingespielte Team für Technik, Organisation, Küche und Service. Bei eigenen Veranstaltungen des TKzA stehen künftig freiwillige Helferinnen und Helfer hinter der Theke – weitere Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen. Alle bestehenden Vereinbarungen mit Veranstaltern – insbesondere für private Feiern – behalten ihre Gültigkeit.



